



GESELLSCHAFT  
MONT-SOLEIL  
C/O BKW ENERGIE AG

VIKTORIAPLATZ 2  
CH-3013 BERN  
TELEFON +41 (0)58 477 51 11  
www.societe-mont-soleil.ch

Mont-Soleil, 23. Juni 2020

## 30 JAHRE MONT-SOLEIL – OFFENHEIT UND INNOVATION

*Dr. Martin Pfisterer, Präsident Gesellschaft Mont-Soleil*

### OFFENER MONT-SOLEIL

Wir blicken heute auf 30 Jahre seit der Gründung der Gesellschaft Mont-Soleil zurück. Eine lange Zeit für eine junge Technologie.

Die bekannte Ingenieurunternehmung Elektrowatt AG wollte Mitte 1980 eine grosse photovoltaische Forschungs- und Entwicklungsanlage errichten. Das für Europa neuartige Projekt wurde zusammen mit den damaligen Bernischen Kraftwerken BKW im Berner Jura realisiert. Hier waren das Sonnenkraftwerk und die damit verbundenen Entwicklungsaktivitäten von Anbeginn an willkommen. Die Gemeindebehörden und Grundeigentümer sagten sofort ja.

Ohne diese Offenheit wären wir heute nicht hier. Ohne Offenheit hätte auf Mont-Soleil nicht eine weltweit beispiellose Entwicklungsgeschichte ihren Ausgangspunkt. Hier wurde dazu beigetragen, dass die Photovoltaik einen starken Aufschwung genommen hat, mit starkem Preiserfall und Ausbau der Zellenproduktion um gut das 2'500-fache.

Der Entwicklungsingenieur von damals, unser geschätzter langjähriger Forschungsleiter Dr. Ruedi Minder, wird Ihnen anschliessend aus erster Hand Einblick geben in die seinerzeitige nicht einfache Entstehung der kreativen Solaridee.

### INNOVATIVER MONT-SOLEIL

Der Gründung der Gesellschaft Mont-Soleil im Jahr 1990 folgte eine für unser Land einzigartige Innovationsgeschichte. Folgende wichtigste Meilensteine zeugen davon:

- **1992 Inbetriebnahme des damals grössten Sonnenkraftwerks von Europa**  
Betriebsanalysen mit Ingenieurschule Saint-Imier, Langzeitforschung mit BFH Burgdorf
- **1995 Internationales Photovoltaik-Testzentrum auf Mont-Soleil**  
Erprobung und Messung von Zellen verschiedenster Produzenten weltweit
- **2001 Solarschiff MobiCat auf den Juraseen (Biel)**  
Für Expo.02 entwickelter Solarkatamaran (Kapazität 150 Personen, 11m x 33m)
- **2005 Stade de Suisse, stadionintegriertes Sonnenkraftwerk (Bern)**  
12'000 m<sup>2</sup> PV-Zellenfläche mit räumlich optimierter Anordnung (Service-Schlitten)
- **2007 Jungfrauoch, hochalpines Sonnenkraftwerk (3'500 m ü. M.)**  
Erprobung und Messung (Energieertrag ca. 70% höher als im Mittelland)
- **2009 Projekt Solar Impulse, Messungen an Versuchspanelen (B. Piccard)**  
Elektrische und thermografische Messungen auf dem Flugplatz Dübendorf
- **2013 Unterstützung von Speichertechnologien (mit EPFL und BFH)**  
Erprobung von Batterie- und Druckluft-Speichern für lokalen Energieausgleich

---

#### Partnerunternehmungen:

BKW Energie AG, ABB Schweiz AG, AEK Energie AG, AEW Energie AG, onyx Energie Mittelland AG, Société des Forces Electriques de La Goule SA.

#### Affilierte Partner:

Bourgeoisie de Saint-Imier, Municipalité de Saint-Imier.

- **2015 Zusammenarbeit mit Swiss Energypark (Präsentation auf Mont-Soleil)**  
Innovations- und Demonstrationsplattform zur Stromfluss-Visualisierung
- **2019 Oberflächen-gestaltete Solarmodule (Präsentation auf Mont-Soleil)**  
Unterstützung designoptimierter PV-Module (Farbgebung, CSEM Neuenburg)

In diesen Jahren hat sich die Sonnenenergie weltweit stark entwickelt. Dies führte zu neuen Herausforderungen, welche die Gesellschaft Mont-Soleil mit der Verlagerung ihres Tätigkeitsschwergewichts aktiv aufnahm. Die Strategie wurde neu ausgerichtet, von der Weiterentwicklung der Photovoltaik hin zu deren nachhaltigen Nutzung mit dem Fokus auf Langzeitforschung, Netzintegration und Batterietechnologien.

Über die rasante Entwicklung von Solar-Technologie und Solar-Markt wird Ihnen nun der Entwicklungs-Verantwortliche unserer Gesellschaft, Dr. Jakob Vollenweider berichten.

## INFORMATIVER MONT-SOLEIL

Die Offenheit im Berner Jura erlaubt uns, unsere Innovationsarbeit zu leisten. Sie hat für uns – seit 30 Jahren – auch ein Gegenstück. Wir stehen in der Verantwortung gegenüber von Öffentlichkeit, Grundeigentümern, Gemeinwesen, Bevölkerung und Region.

Unsere Verantwortung beinhaltet vorab folgende fünf Punkte:

- Erstens informieren wir seit unserer Freiluft-Medienkonferenz vom 17. Mai 1989 transparent über unsere Ideen und unsere Arbeit. Die Bürgergemeinde Saint-Imier und die Gemeinde Saint-Imier sind als assoziierte Partner unserer Gesellschaft immer aus erster Hand informiert. Sie beteiligen sich aktiv in unsern Partner-Versammlungen.
- Zweitens sind wir seit 1990 offen für Besuchende aus aller Welt. Gegen 1,5 Millionen Interessierte haben Sonnenkraftwerk und Photovoltaik-Testzentrum besucht, rund eine Viertel-Million davon auf geführten Rundgängen. Mit dem von der BKW errichteten Besucherpavillon verfügt unsere Besucherführer-Elite über eine moderne Infrastruktur.
- Drittens haben wir zusammen mit vielen Partnern auf dem Mont-Soleil aktiv mitgeholfen, eine sanfte Besucherinfrastruktur zum Nutzen der Region aufzubauen und zu betreuen. Mit einer namhaften Wertschöpfung von rund 1 Mio. Franken pro Jahr und einem positivem Imagegewinn zieht der Berner Jura zu Recht erheblichen Nutzen daraus.
- Viertens wollen wir unsere Infrastruktur und unser Wissen auch der Fachausbildung zur Verfügung stellen. Die Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne und Zürich, die Berner Fachhochschule, die Ingenieurschule Saint-Imier sowie die Universitäten Bern und Neuenburg sind seit Jahren in vielen Projekten eng verbunden mit dem Mont-Soleil.
- Und fünftens schliesslich haben wir vor drei Jahren begonnen, zusammen mit der ETH Lausanne und der Berner Fachhochschule Biel die "Summer School Mont-Soleil" zu entwickeln. Diese von der Region mitgetragene Doktorandenschule hat sich erfreulich entwickelt. Bereits sahen wir uns veranlasst, Zulassungskriterien einzuführen.

## DANK UND ZUKUNFT

30 Jahre Mont-Soleil: eine eindrückliche Geschichte. Aufgebaut auf der Offenheit von Grundeigentümern, Gemeinden, Bewohnern, Partnern und Region. Aus der Offenheit ist seit 1990 eine schöne Freundschaft geworden. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich namens der Gesellschaft Mont-Soleil.

Die Zukunft unserer Gesellschaft ist verheissungsvoll. Als grösstes, seit 30 Jahren betriebenes Sonnenkraftwerk Europas ist der Mont-Soleil ein wissenschaftliches Eldorado für die Langzeitforschung. Darüber hinaus bietet er eine ideale Plattform für die modellhafte Bearbeitung der Heraus-

forderungen, wie sie sich mit dem intensiven Einsatz erneuerbarer Energien in der stabilen Stromversorgung der Zukunft stellen.

Mit dem in Arbeit befindlichen Programm "Avenir Mont-Soleil" wollen wir zusammen mit Wissenschaft und Energiewirtschaft zentrale Fragen der Zukunft beantworten. Aspekte von Netzintegration und Speicherung der erneuerbaren Energien im Allgemeinen und der Sonnenenergie im Besonderen stehen dabei im Zentrum hier im 'Swiss energy park'. Auch für Information und Fachausbildung soll der Mont-Soleil weiterhin als attraktive Plattform dienen.

Die Gesellschaft Mont-Soleil freut sich zusammen mit ihren Partnern, den Mitarbeitenden und dem Berner Jura auf eine attraktive Zukunft. Es lebe der Mont-Soleil.